

Plankostenrechnung

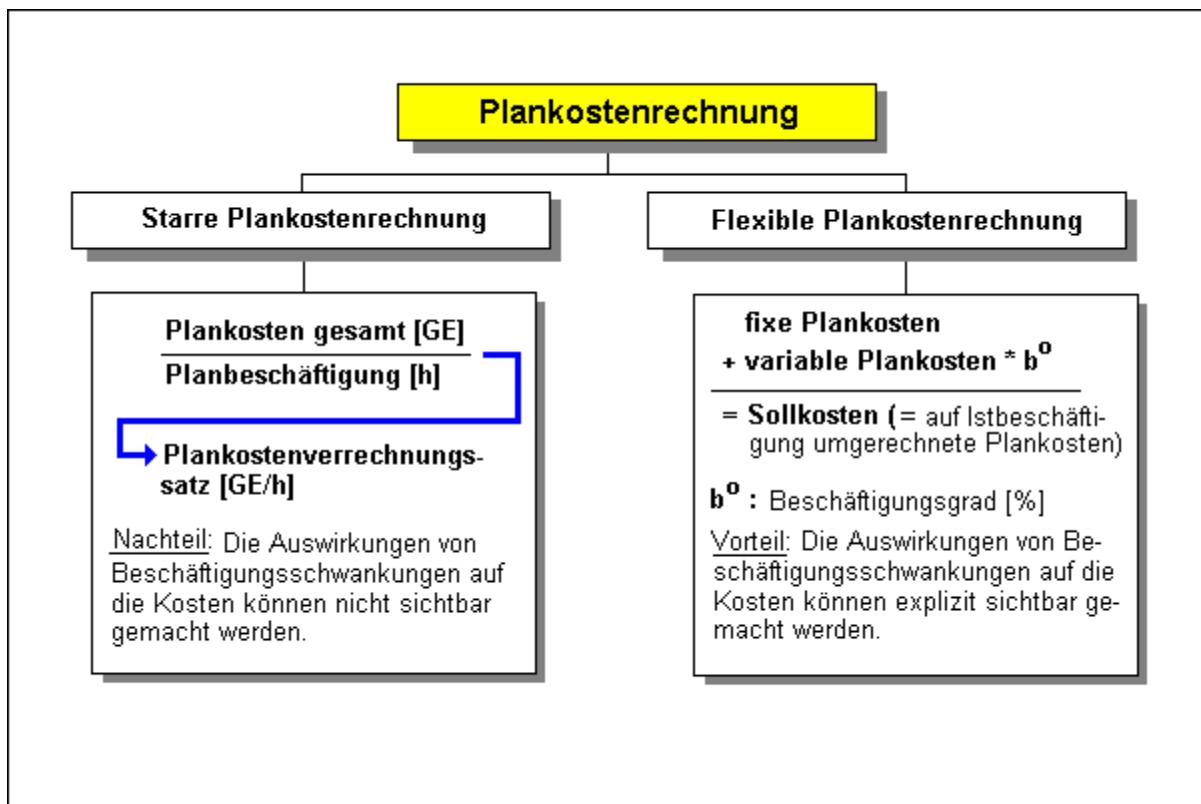
Überblick

Die **Plankostenrechnung** zielt als Bestandteil der Kostenstellen- und der Kostenträgerrechnung darauf ab, Plankosten (= Kostenbudgets) für eine zu erwartende Planbeschäftigung bzw. einen zu kalkulierenden Auftrag zu ermitteln. Grundlage hierfür bilden exakte Arbeitsablaufs-, Arbeitszeit- und Verbrauchsstudien im Prozess der Leistungserstellung.

Bei der sogenannten starren Plankostenrechnung werden die Plankosten der einzelnen Kostenstellen für eine zu erwartende Planbeschäftigung (z.B. in Fertigungsstunden) vorgegeben. Das unterschiedliche Verhalten der Kosten in Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad (fixen und variablen Kosten) bleibt dabei unberücksichtigt. Dies kann zu falschen Schlussfolgerungen bei der Kontrolle der Wirtschaftlichkeit in der Leistungserstellung führen.

Die flexible Plankostenrechnung berücksichtigt demgegenüber das unterschiedliche Kostenverhalten der einzelnen Kostenarten in Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad. Zu diesem Zweck wird mit einem sogenannten Variator gerechnet. Dieser Variator zeigt - analog zum Reagibilitätsgrad - an, um wie viel Prozent sich die Sollkosten ändern, wenn sich die Beschäftigung - gegenüber dem Ausgangsniveau - um 10% erhöht oder vermindert. Handelt es sich bei einer Kostenart um typische Fixkosten, dann ist keine Kostenänderung in Abhängigkeit von der Beschäftigung zu erwarten, der Variator V nimmt den Wert $V = 0$ an. Zeigen die Kosten jedoch ein typisches proportionales Verhalten, dann führt eine 10%-ige Änderung der Beschäftigung auch zu einer 10%-igen Änderung der Kosten, der Variator nimmt den Wert $V = 10$ an.

Bei jenen Kostenarten, die sowohl fixe als auch variable Kostenanteile aufweisen, wird der Variator Werte zwischen 1 und 9 annehmen.



Kosten- und Leistungsrechnung

Flexible Plankostenrechnung

Kostenstellenplan für Monat : November 19..

Planbezugsgröße : Fertigungslohn-Stunden					
Planbeschäftigung : 3000 h					
Istbeschäftigung : 2400 h					
Kostenarten	Plankosten gesamt [GE]	Variator	Plankosten		Istkosten
			fix	variabel	
Fertigungslöhne	84.000,00	10	0,00	84.000,00	67.200,00
Hilfslöhne	47.600,00	2	38.080,00	9.520,00	52.700,00
Hilfs- und Betriebsstoffe	3.600,00	4	2.160,00	1.440,00	3.100,00
Instand.-/Wartungskosten	8.200,00	3	5.740,00	2.460,00	9.600,00
Energiekosten	7.200,00	8	1.440,00	5.760,00	7.400,00
Summe der Plankosten	150.600,00		47.420,00	103.180,00	140.000,00
Planverrechnungssatz			50,20	GE/h	

Ziele der flexiblen Plankostenrechnung

1. Ermittlung von Plankosten für jede Kostenstelle
2. Gegenüberstellung von Plankosten bei Ist-Beschäftigung und Istkosten einer Abrechnungsperiode
3. Feststellung der Abweichungen zwischen Plankosten bei Istbeschäftigung und Istkosten
4. Aufdeckung der Ursachen für die Abweichungen

Aufbau der flexiblen Plankostenrechnung

1. Festlegung der Bezugsgröße für jede Kostenstelle (z.B. Fertigungsstunden, Maschinenstunden, Ausbringungsmengen)
2. Bestimmung der Planbeschäftigung
3. Festlegung der Verbrauchsmengen und -zeiten für jede Kostenart in Bezug auf die Planbeschäftigung
4. Bewertung der Mengen oder Zeiten mit Festpreisen und damit Festlegung der Plankosten für jede Kostenart innerhalb der Kostenstellen
5. Auflösung der Gemeinkosten in fixe und variable Kostenvorgaben

Beispiel

Nach Einführung der Plankostenrechnung wurde für eine Fertigungsstelle ein variabler Kostensatz von 54 € je Stunde ermittelt.

Hierbei beträgt der variable Teil am gesamten Plankostenverrechnungssatz pro Stunde 60 %. Die Istkosten belaufen sich in dieser Periode auf 770.000 €.

1. Berechnen Sie den Plankostenverrechnungssatz
2. Ermitteln Sie die Beschäftigungsabweichung in €, wenn eine Istbeschäftigung von 8.500 Stunden (= 106,25 %) beträgt.
3. Errechnen Sie die Verbrauchsabweichung.
4. Errechnen und beurteilen Sie die Gesamtabweichung.

Kostenabweichungen in der flexiblen Plankostenrechnung

